

Nachdem wir die Reise - und Live-Berichte unserer Südnorge Vorgänger mit Aufmerksamkeit verfolgt haben, fuhren wir diesmal mit gemischten Gefühlen nach Bjørnevåg.

Alle klagten über das schlechte Wetter und sehr wenig Fisch von der größeren Sorte. Sollte es wirklich in diesem Frühjahr keine großen Fische geben?

Begeistert hat mich der Live Bericht von Ralle46. Man war einfach mittendrin und dabei. Wie er seine ganze Situation mit den 5 Freunden gemeistert hat und die Zeit für seine Berichterstattung gefunden hat, war sehr beeindruckend. Leider hatten sie kein besonderes Angelglück, ich hätte es ihnen sehr gewünscht und von Herzen gegönnt!

Also, schlechtes Wetter hatten wir auch! Da wir aber 2 Wochen zur Verfügung hatten, konnten wir wie immer die ganze Sache sehr entspannt angehen. Am Anreisetag war Ostwind und somit war durch den Landschutz in Bjørnevåg fast Ententeich. Die meisten neuen Gäste stürmten sofort nach draußen und kamen nach kurzer Zeit enttäuscht zurück. Natürlich war der Wind von 10 m/s zu stark und die Wellen viel zu hoch, um aufs Meer zu können. Ein Blick auf YR oder den Windfinder hätte genügt, um sich den Weg zu sparen.

So hieß es erst einmal kleinere Brötchen backen und im Fjord sein Glück zu versuchen. Gefangen wurden vor allen Dingen Makrelen (verhältnismäßig große Exemplare) und Seelachse 40 – 50 cm in überschaubarer Menge. Da gab es schon Jahre, wo sie sehr viel kleiner waren. Wir haben uns erst einmal nicht beteiligt, denn unsere Zielfische gibt es überwiegend im Meer.

Nach 2 Tagen kam dann endlich unsere erste Ausfahrt. Wie immer um diese Zeit ging es 5.00 Uhr früh hinaus. Ein kurzer Blick auf Jakobs Camp ---, nirgend wo brannte um diese Zeit Licht in den Häusern. Die Angler bevorzugten wieder mal das lange Ausschlafen und beklagten sich dann, dass gegen Mittag die Fische nicht beißen.

Um es kurz zu machen, wir waren gleich am ersten Angeltag positiv überrascht. Zufrieden und mit der Gewissheit, dass die „Großen“ auch wieder da sind, fuhren wir gegen 10.00 Uhr wieder in den Hafen zurück

Schöne Exemplare von Dorsch, Pollack und als Highlight 3 große Seelachse (90 - 100 cm) konnten von uns überlistet werden. Bei solch großen Seelachsen ist natürlich der Drill ein tolles Erlebnis.

Wenn andere Angelfreunde sich uns früh am Morgen anschließen wollen, sind wir gern bereit unsere langjährigen Erfahrungen zu teilen und mit Tipps und Tricks zur Seite zu stehen. Auch diesmal war es so, und man konnte darauf warten, dass die Erfolge sich einstellten und die Zufriedenheit kehrte ins Camp zurück. Alle waren sehr dankbar und konnten es in den folgenden Tagen auch ohne unsere Hilfe erfolgreich Fische fangen.

Es ist immer wieder faszinierend mit was für einer Geschwindigkeit hier im Mai die Natur erwacht. Innerhalb von einer Woche kommt der Maiwuchs, blühen die Pflaumen- und Kirschbäume. Die Mohn- und Kornblumen blühen auf, die Vögel bauen Nester, die Schmetterlinge sind geschlüpft, es ist wie im Traum. Diese faszinierende Natur hat es uns angetan. Frühlingserwachen in Norwegen ist ein ganz besonderes Erlebnis.

Insgesamt sind wir nur 4mal zum Fischen aufs Meer gefahren. Wir hatten so viel Fisch, dass wir ihn verschenken konnten, um Angelfreunden damit eine Freude zu machen.

Die andere Zeit haben wir mit langen Wanderungen, Treffen mit norwegischen Freunden bei Kaffee und Kuchen und sehr viel mit fotografieren und filmen verbracht.

Ich möchte hier diesen Kurzbericht auch nicht weiter ausdehnen, denn ich habe vor wieder ein Video über unsere Erlebnisse zu erstellen. Bin gerade bei der Auswertung und Aufarbeitung, was sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Für die jetzt in diese Gegend fahrenden Angelfreunde kann ich beruhigend sagen, es ist wie immer---- im Süden gibt es auch viel Fisch und auch viel große Fische!!

Grüße an Alle von Joe.













Brücke nach Korshavn bei Sonnenaufgang











